

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 14. Dezember 2018, 09:30 (MEZ) / 8:30 (UTC)

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

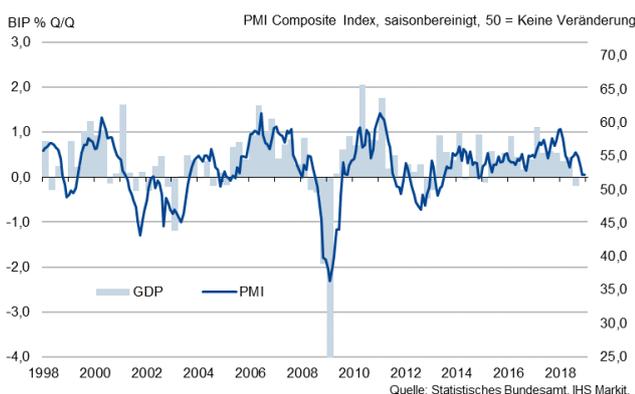
Deutsche Wirtschaft verzeichnet im Dezember schwächstes Wachstum seit vier Jahren

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 52,2 (Finalwert Nov. 52,3), 4-Jahrestief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 52,5 (Finalwert Nov. 53,3), 7-Monattief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 51,5, (Finalwert Nov. 51,8), 33-Monattief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 51,6 (Finalwert Nov. 50,3), 3-Monattief

Erhebungszeitraum: 5. – 13. Dezember 2018

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Mit der niedrigsten Wachstumsrate seit vier Jahren hielt die Schwächephase der deutschen Wirtschaft auch im Dezember an. Überdies verschlechterten sich Frühindikatoren wie der nahezu stagnierende Auftragseingang und der sich weiter eintrübende Geschäftsausblick.

Gute Nachrichten kamen hingegen vom Arbeitsmarkt, hier kam es abermals zu einem soliden

Stellenaufbau, und auch der Preisdruck ließ erneut nach.

Der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** gab binnen Monatsfrist um 0,1 Punkte auf 52,2 nach – der tiefste Wert seit vier Jahren. Während die Industrieproduktion etwas stärker ausgeweitet wurde als in den beiden Vormonaten, vermeldete der Sektorservice die zweitniedrigste Wachstumsrate seit über zwei Jahren.

Ungeachtet der etwas höheren Produktionssteigerungsrate verzeichnete die Industrie das schwächste Wachstum seit März 2016, was der Rückgang des **IHS Markit Flash PMI** um 0,3 Punkte auf aktuell 51,5 zeigt. Ausschlaggebend hierfür waren zum einen der neuerliche Abbau der Vormateriallager und die nachlassenden Liefer-schwierigkeiten. Dass der dritte Auftragsrückgang in Folge so hoch ausfiel wie zuletzt im November 2014, wirkte sich ebenfalls negativ auf den Industrie-PMI aus.

Gleichzeitig verbuchten die Dienstleister den schwächsten Auftragszuwachs seit sieben Monaten. Folglich weist der **Gesamtauftrags-eingang** das niedrigste Plus seit vier Jahren aus und kennzeichnet damit annähernde Stagnation.

Beim **Exportneugeschäft** schlug das vierte Minus in Folge zu Buche, hauptsächlich wegen der Einbußen in der Industrie. Zu schaffen macht den Industriebetrieben eigenen Angaben zufolge neben der Ausgabenzurückhaltung ausländischer Kunden auch die rückläufige Nachfrage aus China.

Der **Stellenaufbau** blieb in beiden Sektoren robust, weshalb sich der entsprechende Jobindex von seinem 6-Monattief im November erholte und aktuell wieder deutlich über seinem Langzeit-Durchschnittswert notiert.

Infolge der Neueinstellungen nahmen die **Auftragsbestände** zum zweiten Mal hintereinander und so zügig ab wie zuletzt im Dezember 2014. Im Sektorservice sanken sie erstmals seit zehn Monaten wieder, und in der Industrie beschleunigte sich der Abbau der unerledigten Aufträge gegenüber November.

Die **Verkaufs- bzw. Angebotspreise** für Güter und Dienstleistungen wurden fast genauso stark angehoben wie im November. In der Industrie stiegen sie etwas stärker als in den beiden Vormonaten, im Sektorservice hingegen mit der niedrigsten Rate seit Mai.

Der Anstieg der **Einkaufspreise** verlangsamte sich hingegen zum zweiten Mal hintereinander und fiel so schwach aus wie seit September 2017 nicht mehr. Nachgelassen hat der Preisdruck in beiden Sektoren, in der Industrie legten die Einkaufspreise sogar mit der niedrigsten Rate seit 16 Monaten zu. Die Unternehmen mit höheren Kosten begründeten dies mit dem gestiegenen Lohndruck.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** fielen im Dezember so wenig optimistisch aus wie zuletzt vor über vier Jahren. Im Sektorservice sank der entsprechende Index auf den tiefsten Wert seit Oktober 2015, in der Industrie fielen die Erwartungen hingegen nicht mehr ganz so pessimistisch aus wie im Oktober und November.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Angesichts der anhaltenden Schwäche der deutschen Wirtschaft fallen die PMI-Vorabschätzungen auch im Dezember wieder enttäuschend aus. Dass der Auftragseingang nahezu stagnierte und sich auch der Ausblick weiter eintrübte, deutet überdies darauf hin, dass die deutsche Wirtschaft ohne Dynamik ins neue Jahr startet.“

Was für ein Gegensatz im Vergleich zum Jahresende 2017: Die damalige Befürchtung, die Konjunktur könne überhitzen, wurde verdrängt von der Besorgnis über eine zunehmende politische Unsicherheit, Handelsstreitigkeiten und eine angeschlagene Autoindustrie.

Die Indizes für Produktion und Auftragseingang liegen weiter deutlich unterhalb des Jobindexes, der sogar einen leicht beschleunigten Stellenaufbau signalisiert. Da sich die Unternehmen jetzt allerdings verstärkt auf die Abarbeitung der Auftragsbestände konzentrieren, wird eine Verlangsamung des Beschäftigungswachstums immer wahrscheinlicher.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 207 260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Dezember-Daten zur Industrie werden am 2. Januar 2019, Service-Index und Composite-Index am 4. Januar 2019 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	0.0	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der **Composite Index Produktion** ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem **Index Industrieproduktion** und dem **Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor**.
2. Der **Service-Index Geschäftstätigkeit** ist das direkte Äquivalent zum **Index Industrieproduktion** und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der **Einkaufsmanagerindex der Industrie** ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): **Auftragsengang (0,3)**, **Produktion (0,25)**, **Beschäftigung (0,2)**, **Lieferzeiten (0,15)**, **Vormateriallager (0,1)**. Der **Index Lieferzeiten** ist ein inverser Index.
4. Der **Industrie-Index Produktion/Leistung** basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.